

# Eigenverantwortliches Lernen

*„Das kleinste Gramm eigener Erfahrung ist mehr wert, als Millionen fremder Erfahrungen.“  
(Lessing)*

**Eigenverantwortliches Lernen** bezeichnet alles, **was die Schüler in Eigenregie tun**, angefangen beim selbständigen Ausfüllen eines Arbeitsblattes, über das Beschaffen von lernrelevanten Informationen bis hin zum ausgearbeiteten Referat.

Das praktische Tun ist Ausgangspunkt des Lernens, aber Lernen ist mehr als praktisches Tun. Denken und Lernen müssen in einen für die Schüler sinnvollen Zusammenhang gebracht werden. Dies erleichtert das Lernen insgesamt und fördert die Selbstmotivation.

Wie die Gehirnforschung immer wieder bestätigt, bleibt das, was Menschen selbst tun, für das sie selbst verantwortlich sind, oder was sie anderen erklären müssen, am intensivsten im Gehirn haften. Am besten wird das behalten, was für den Lernenden von Bedeutung ist.

Deshalb trägt vielseitige, individuelle Lernarbeit dazu bei, dass Schüler fachlich und methodisch souveräner werden und den betreffenden Lernstoff nachhaltiger im Gedächtnis verankern können.

Indem Schüler im Rahmen des Eigenverantwortlichen Unterrichts verstärkt **selbständig und selbst organisiert arbeiten**, erweitern sich auch ihre Kompetenzen in der **Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit**, wie auch ihre **Methodenkompetenzen**.

Die Verantwortung, die den Kindern Stück für Stück übertragen wird, stärkt ihr **Selbstbewusstsein**, ihre **Sozialkompetenz** und ihre **Arbeitsmotivation**.

Ein langsamer, schrittweiser Aufbau ist dringend notwendig, da sonst Überforderung droht, die die Lernbereitschaft vollständig zum Erliegen bringen kann.

Eigenverantwortliches Lernen setzt bei einfachen Tätigkeiten ein und wird zunehmend komplexer und anspruchsvoller. Es wird kleinschrittig und regelmäßig in den Unterricht eingebaut. Auch sehr simple Arbeitsaufgaben beinhalten eine bewusste Auseinandersetzung mit dem Lerngegenstand und bahnen daher Eigenverantwortliches Lernen an.

Ebenso ist es wichtig, Fehler zuzulassen, um den Schülern die Gelegenheit zu geben, daran zu lernen.

Im Zentrum des Eigenverantwortlichen Lernens steht also die Aktivität und Produktivität der Schüler.

**Mögliche Lernaktivitäten** können z.B. folgende sein:

*Produktives Lernen:* Informationen nachschlagen und exzerpieren, Arbeitsblätter bearbeiten und/oder herstellen, Rätsel lösen bzw. herstellen, Plakat / Wandzeitung gestalten, Referat verfassen, Lernspiele durchführen, Berichte schreiben, ...

*Kommunikatives Handeln:* Partnergespräch / Gruppengespräch, Kreisgespräch, Frage-Antwort-Spiele, freies Erzählen bzw. Berichten, Rollenspiele, Vortrag / Referat halten,...

*Exploratives( Erforschendes, untersuchendes) Handeln:* Erkundung / Beobachtung, Expertenbefragung, Interview, themenzentrierte Bibliotheksarbeit, Exkursionen, Experimente, ...

**Ergebnis des Eigenverantwortlichen Lernens** ist in der Regel ein **Lernprodukt**

( z.B. Bild, Bilderbuch, Protokoll, Collage, Plakat, Brief). Es trägt dazu bei, dass die Schüler motivierter und konzentrierter arbeiten, dass sie das Gelernte nachhaltiger im Gedächtnis verankern und für spätere Zugriffe bereithalten.